

ortung 11.

Schwabacher Kunsttage
»Im Zeichen des Goldes«





ortung 11.

Schwabacher Kunsttage
»Im Zeichen des Goldes«



GRUSSWORT

„Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Aber es glänzt auch nicht alles, was Gold ist.“

Christian Friedrich Hebbel formulierte diesen Spruch zurecht, weist er doch auf die unterschiedlichen Facetten von Gold, und dessen Bedeutung hin. Eines jedoch bleibt immer gleich: Gold fasziniert Menschen.

Und daher freuen wir uns sehr, Sie in diesem Jahr ein weiteres Mal zu ertung, unserer Kunstbiennale „im Zeichen des Goldes“ begrüßen zu dürfen. Nachdem wir 2017, im Jahr des Stadtjubiläums auch die zehnte ertung feiern durften, sind es 2019 genau 20 Jahre, seit ertung das erste Mal stattfand. 20 Jahre – und ertung wird nicht alt. Sie bleibt frisch durch die vielen kreativen Ideen, die in ihr stecken.

Für das erste Projekt 1999 „Ortung I“ wurde ein Kriterium gewählt, das mit der Stadtgeschichte Schwabachs eng verbunden ist. Es bezog sich auf die historische Tradition der „Goldschlägerstadt“. Daher standen die Kunsttage von Anfang an unter dem Motto „im Zeichen des Goldes“ und tun das noch heute. Auch das Procedere – die überregionale Ausschreibung, die Jury, die Auszeichnung mit einem Preis für die beste Arbeit – waren von Anfang an genau so gedacht.

Für ertung 11. haben sich 328 Künstlerinnen und Künstler beworben – so viele wie nie und es war für die fachkundige Jury nicht leicht, die 20 Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer auszuwählen. Aber es ist erfolgt und wir sind sicher, Ihnen auch diesmal einen sehr spannenden Kunstparcours durch die Schwabacher Innenstadt präsentieren zu dürfen.

ertung lebt von den Künstlerinnen und Künstlern, es lebt von den Orten und es lebt von denen, die es ermöglichen und denen hier oftmals dafür gedankt wird. Der gute Ruf, der dieser Kunstbiennale inzwischen zukommt, ist ein Produkt gemeinsamer Kräfte ausgerichtet an einem Ziel: Kunst, Gold und Raum ideenreich in den Fokus zu nehmen.

ertung lässt unsere Stadt immer auf eine ganz eigene Art lebendig werden – darauf freuen wir uns!

Matthias Thürauf
Oberbürgermeister

Sandra Hoffmann-Rivero
Leiterin des Kulturamtes

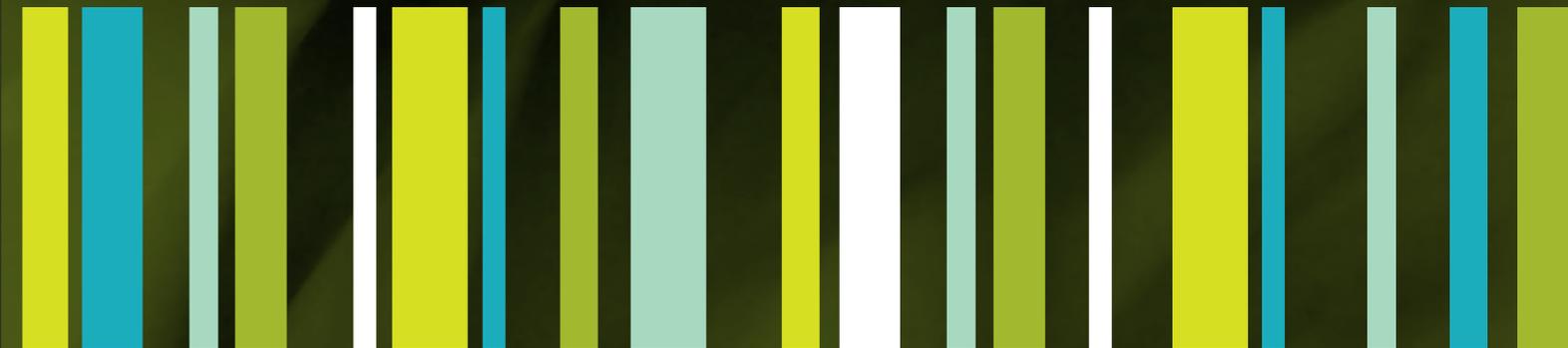
WETTBEWERBS-TEILNEHMER/INNEN

Akmar Amsterdam (NL).....	6
Babette Brühl München.....	8
Götz Bury Wien (AT).....	10
Alessio Ceruti Varese (IT).....	12
Kai Feldschur Schwabach.....	14
Ines Fiegert Tuttlingen.....	16
Tobias Freude Friedberg.....	18
Verena Friedrich Gauting und Lajares, Fuerteventura (ES).....	20
Michael Gatzke Köln.....	22
Klaus Haas Nürnberg.....	24
Kyunghee Han Seoul (KR) und Karlsruhe.....	26
Birgit Maria Jönsson Nürnberg.....	28
Udo Kaller Nürnberg.....	30
Joanna Maxellon Nürnberg.....	32
Birgit Nadrau Leipzig.....	34
Stefanie Pöllot Nürnberg.....	36
Susanne Roewer Berlin und Basel (CH).....	38
Lena Schmid Berlin und Zürich (CH).....	40
Clemens Söllner Tirschenreuth und Nürnberg.....	42
Katharina Steiner Feldkirchen (AT).....	44

GAST-TEILNEHMER/INNEN (G)

Ingo Cesaro Kronach.....	48
Geli Haberbosch Nürnberg.....	50
Jugendkunstprojekt Schwabach.....	52
Jörg Kiesslinger Pößneck.....	54
Ina Kohlschovsky Feldafing.....	56
Lebenshilfe Schwabach-Roth Schwabach, Roth und Landkreis Roth.....	58
Pablo Lira Olmo Santiago de Chile (CL) und Nürnberg.....	60
Hildegard Stephan Bad Schwalbach.....	62
Birgitta Volz Nürnberg und Auroville (IN).....	64

ORTUNG 11. DIE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER



AKMAR

Amsterdam (NL)

Commercial Crosses

Sammlung von Verpackungsmaterialien und Blattgold

» 2013 begann ich Verpackungsmaterialien von Dingen zu sammeln, die ich selbst benutzt habe. Die Sammlung, die dabei entstanden ist, ist wie ein Tagebuch über mein Konsumverhalten. Sie besteht aus hunderten von Verpackungsmaterialien u. a. von Lebensmitteln, Kosmetikprodukten, Waschmitteln, Medizin, Haushaltsgeräten, Lampen, Kleidung, Shampoo usw. «

Station 12: Alte Mälzerei



BABETTE BRÜHL

München

Kinder eines Goldenen Zeitalters

Öl auf Leinwand, Stahlbecken, Wasser,
Kerzen(wachs), Blattgold

» Imagine there's no countries
It isn't hard to do
Nothing to kill or die for
And no religion, too

Imagine all the people
Living life in peace

You, you may say I'm a dreamer
But I'm not the only one
I hope someday you will join us
And the world will be as one

Imagine no possessions
I wonder if you can
No need for greed or hunger
A brotherhood of man

Imagine all the people
Sharing all the world

You, you may say I'm a dreamer
But I'm not the only one
I hope someday you will join us
And the world will live as one. «

John Lennon

Station 8: Bürgerhaus, Saal



GÖTZ BURY

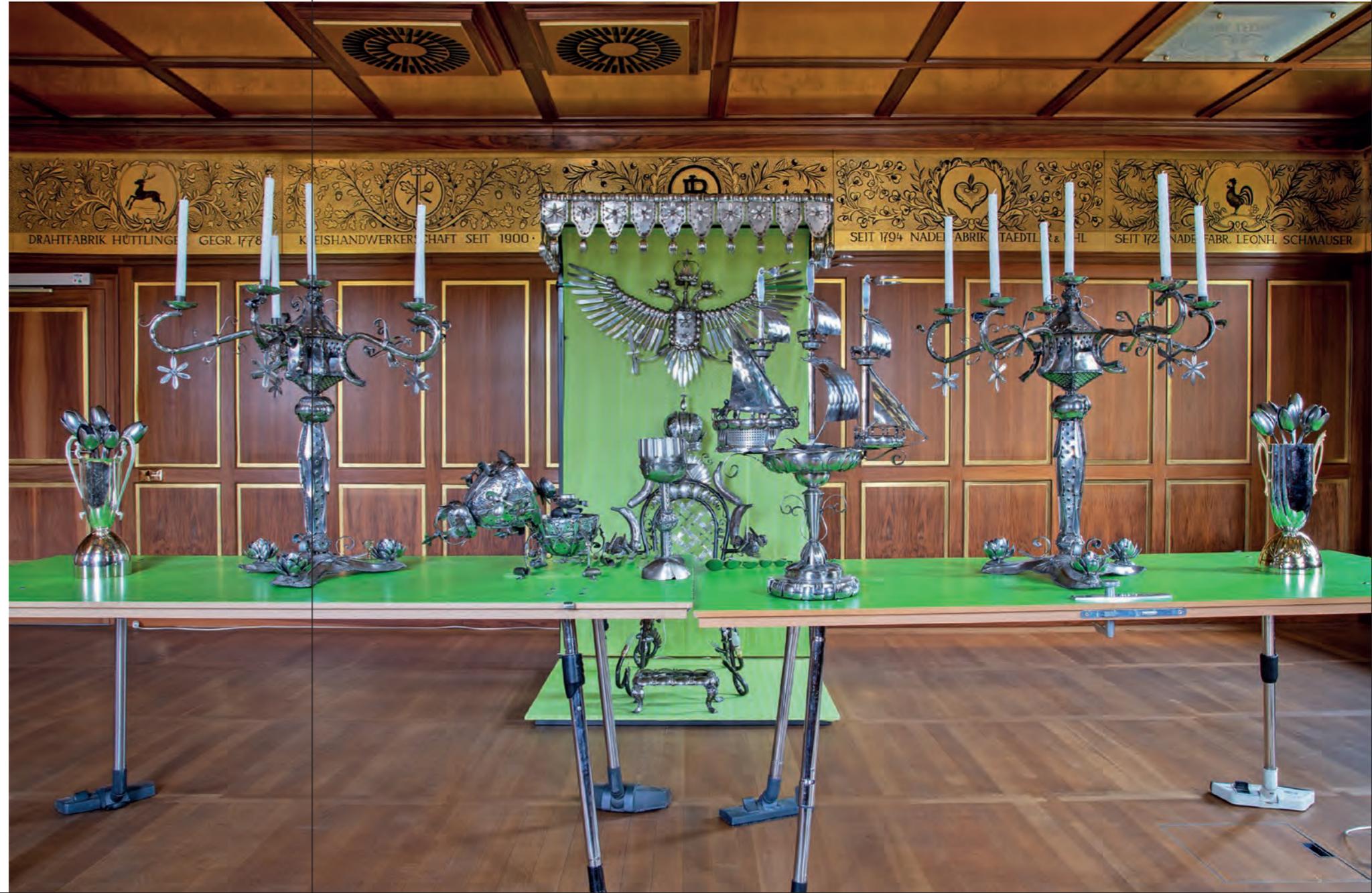
Wien (AT)

Service à la Russe

Verschiedene Materialien aus zweiter Hand

» Götz Bury, der sich in seinen Performances gerne als ein Double des legendären Paul Bocuse, also als des Gottes des guten Geschmacks, präsentiert, richtet sich im „Goldenen Saal“ der Stadt Schwabach vorübergehend mit seiner persönlichen Wunderkammer ein. Hier kredenzt er der interessierten Öffentlichkeit alle Pretiosen, die für ein wirklich großes Festbankett nötig sind. Eine Art Schau buffet als Herrschaftszeichen und Machtsymbol. «

Station 2: Rathaus, Goldener Saal



ALESSIO CERUTI

Varese (IT)



Honey like Gold

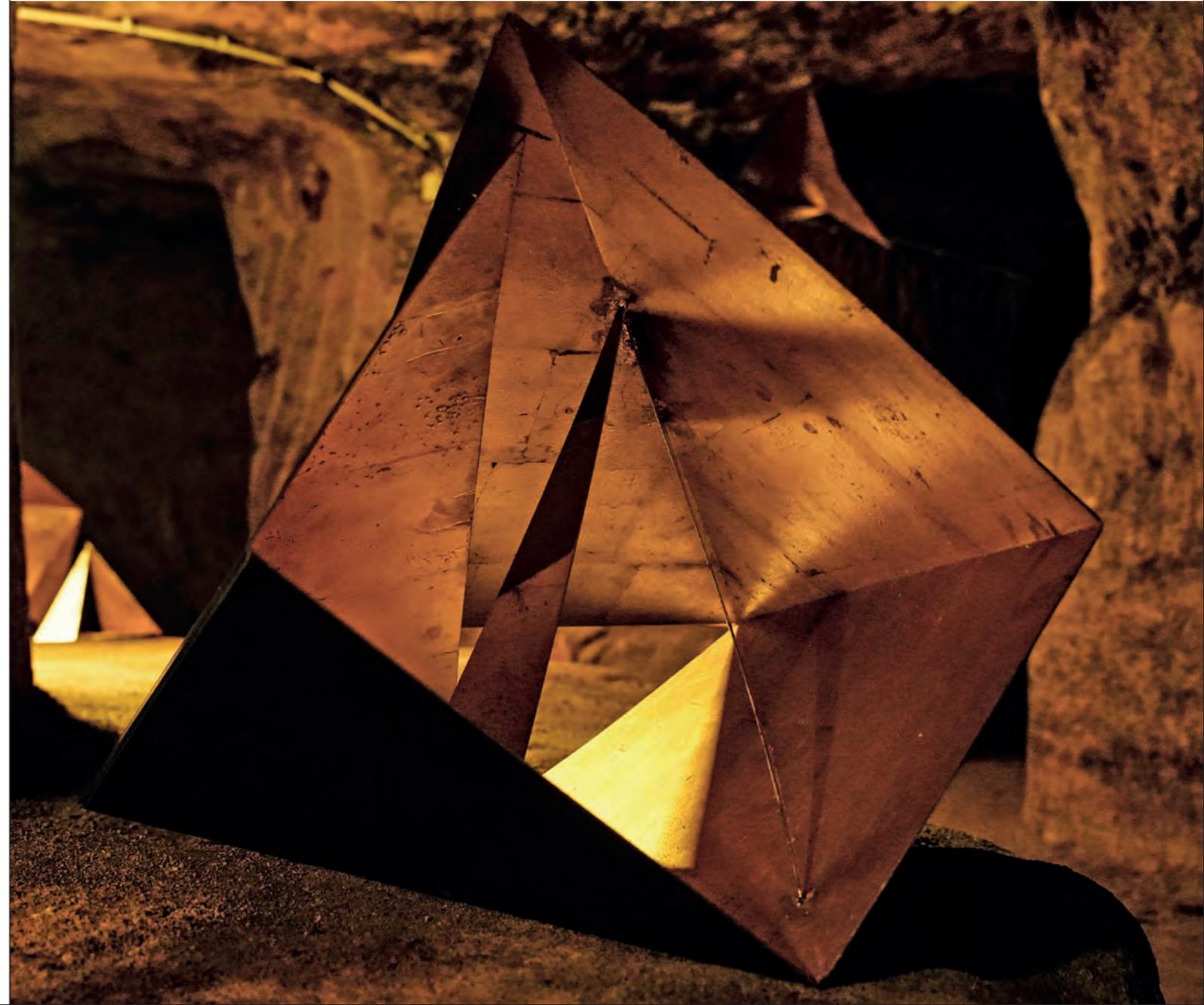
Aluminium, Plexiglas, Goldfolie, goldene Farbe, Licht, Projektionen

» Nimm ein Bonbon, bevor du durch die Tür gehst. Die Welt hat jetzt eine andere Form! Alle Dinge, die dich umgeben, sind gewaltig groß! Fühlst du den Unterschied? –

Zu unseren Lebzeiten werden wir das Aussterben vieler verschiedener Insektenarten als direkte Nebenwirkung von Industrie und Konsumverhalten erleben.

Ihre Rolle ist so bedeutend, dass die Menschheit folgen würde, wenn diese Tiere verschwinden würden. Würden wir unseren Planeten von der Börse abkoppeln, würde der Honig zum neuen, wahren Wertindikator werden. – Honig ist das wahre Gold. ‹‹

Station 13: Zöllnertorstraße 5, Innenhof und Kellergänge



KAI FELDSCHUR

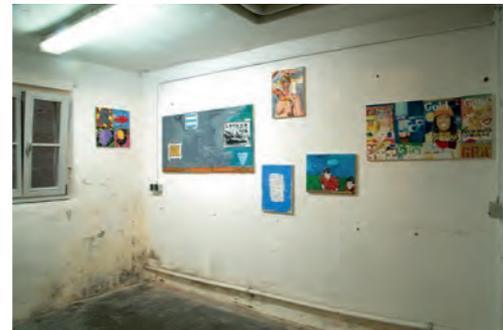
Schwabach

After the gold rush 2

Papier, Zeichentusche, Buntstift, Bleistift, Acrylfarbe, Ölfarbe, Baumwolle auf Keilrahmen, Holz, Gips, Steine, Plastik, diverse industriell gefertigte Gegenstände und Materialien, Zeitschriften

» In Schwabach glänzt alles golden. «

Station 15: Zöllnertorstraße 5, Rückgebäude



INES FIEGERT

Tuttlingen

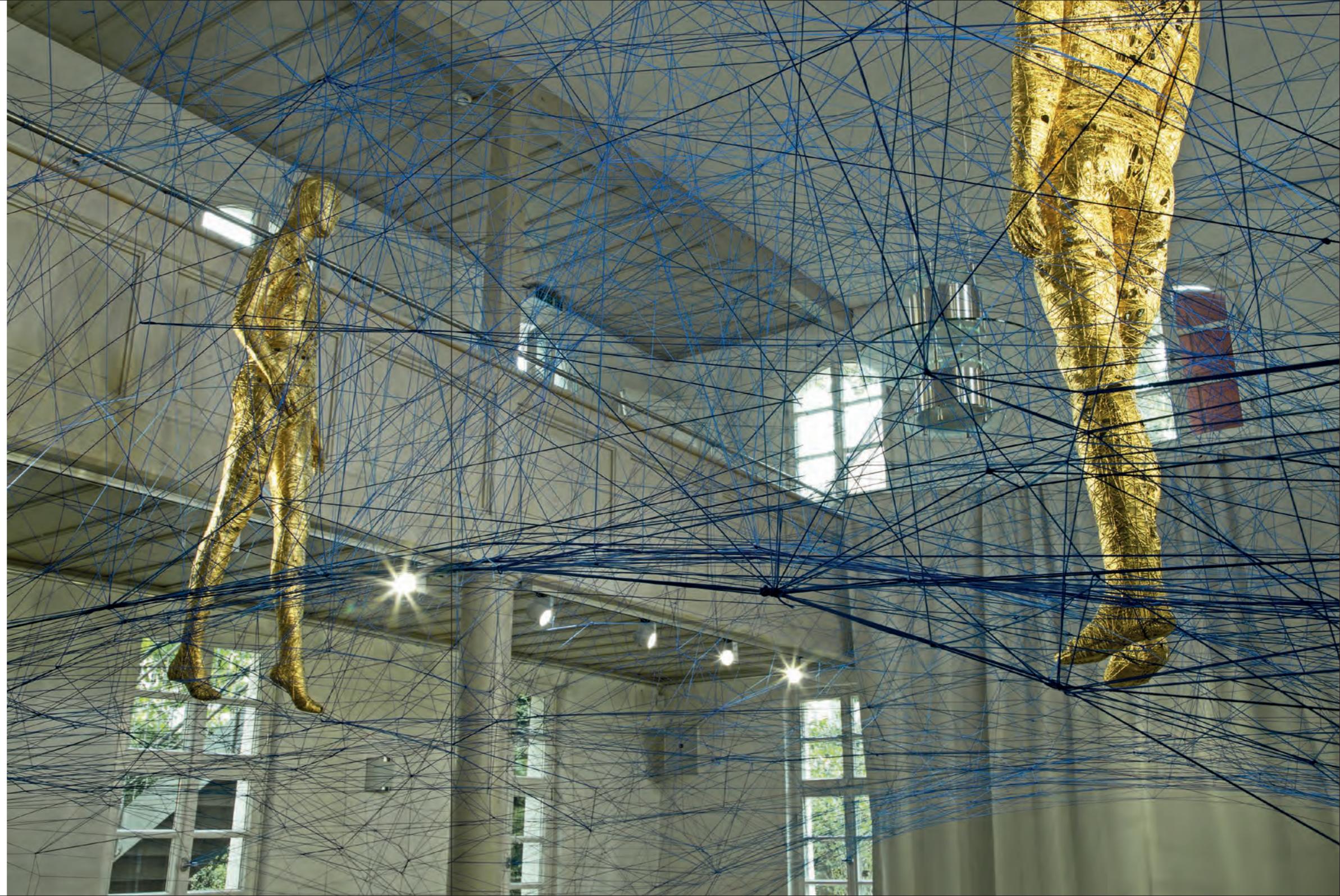
Verkörperung

Nylonschnur, Farbe, Klebstoff

» Linien sind Handlungsfäden, Linien sind Gedankenspuren. Sie sind die eigenständige Sprache, um Emotionen, Energie, Rhythmus, Raum, Licht und Bewegung darzustellen. «

Alexander Michailowitsch Rodtschenko,
russischer Konstruktivist

Station 23: Alte Synagoge



TOBIAS FREUDE

Friedberg

IST SCHWEIGEN GOLD

Untersberger Marmor

» Durch die Verortung der Wortsteine
wandelte sich die Aussage zur Frage «

Station 27: Mauer an der Synagogengasse



VERENA FRIEDRICH

Gauting und Lajares, Fuerteventura (ES)

Hohes Gut

Draht, PE-Papier (Tyvek), LED Lichter

» Das freie Wort, wenn es nicht in Gewalt
mündet, ist nirgendwo auf der Welt ein
Verbrechen. «

Akbar Gandschi, iranischer Journalist

Station 14: Zöllnertorstraße 5, Gewölbekeller



MICHAEL GATZKE

Köln

Aber es leuchten die Kinder des Lichts

100 lackierte, weiße Holzstelen mit Goldfolie

»Wenn die Himmel sich öffnen.
Wird Dunkles strahlen.
Fallen die Schatten.
Und hell ragen die Zeichen empor.«

Station 3: Stadtkirche



KLAUS HAAS

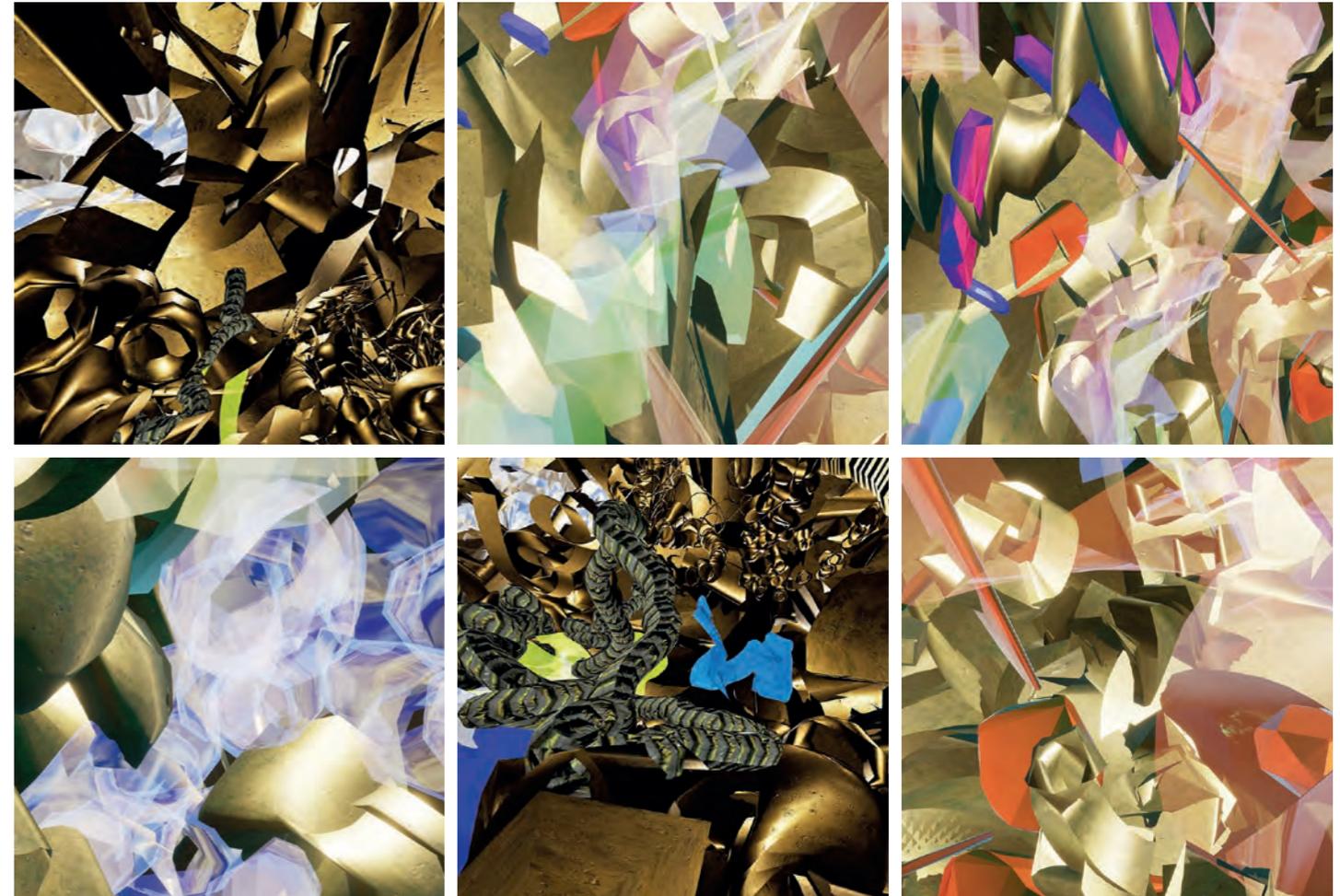
Nürnberg

QuantenGoldRausch

Acrylglas-Platten, LED Leuchtrahmen, verzinkter Winkelstahl, Flachbildschirm, Videobeamer

» Meine ‚Quantenrausch Werke‘ entstehen durch meine Auseinandersetzung mit dem virtuellen Raum, und aus meinen Spaziergängen in den erschaffenen Raumwelten! Man könnte sagen, die Arbeiten wurden nicht nur konzipiert, sondern auch erforscht und entdeckt. Sie verbinden den virtuellen Raum mit der bildenden Kunst. Die Idee war, die flüchtige Erscheinung des dreidimensionalen virtuellen Raumes zu erweitern und meinen Augenblick so festzuhalten, dass er zu einem bestehenden Kunstwerk im Bereich digitaler Fotografie und Malerei wird. «

Station 5: Königsplatz



KYUNGHEE HAN

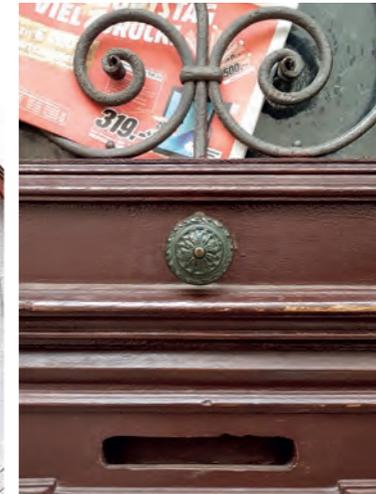
Seoul (KR) und Karlsruhe

Schwabach Ausdruck Documenta ÄÖÜ

Diaprojektor, Falzflyer, Foto, Landkarte

» Die Stadt Schwabach hat eine Vielzahl von Ausdrücken, die so schön wie Gold sind. Mit diesen Ausdrücken wird die goldene Form geschaffen. Und auf der Stadtstraße entlang wird „Gold“ noch geprägt. «

Station 9: Bürgerhaus, Keller



BIRGIT MARIA JÖNSSON

Nürnberg

Figurenbeuten – Bienenhäuser zum Schwärmen

Eichenstammholz, Filz, Edelstahl, Glas, Gold, bienen-
freundliche Wetterschutzfarben, Wachs, Bienen
(kein Material, aber wichtig)

» Honig, flüssiges Gold, sammeln unsere Bienen als
Nektar aus ihrer nächsten Umgebung, veredeln und
lagern ihn als Vorrat ein. Figurenbeuten sind ‚leben-
de Skulpturen‘ mit Bienen im Bauch. Die Volkskunst
der Figurenbeuten gab es hierzulande schon im
17. und 18. Jahrhundert. Diese Skulpturen sollten
Honigdiebe vertreiben. Seit über 25 Jahren führe ich
diese Tradition fort und übersetze sie ins Heute. «

Station 4: Martin-Luther-Platz
Station 10: Apothekergarten
Station 22: Alte Synagoge, Garten



UDO KALLER

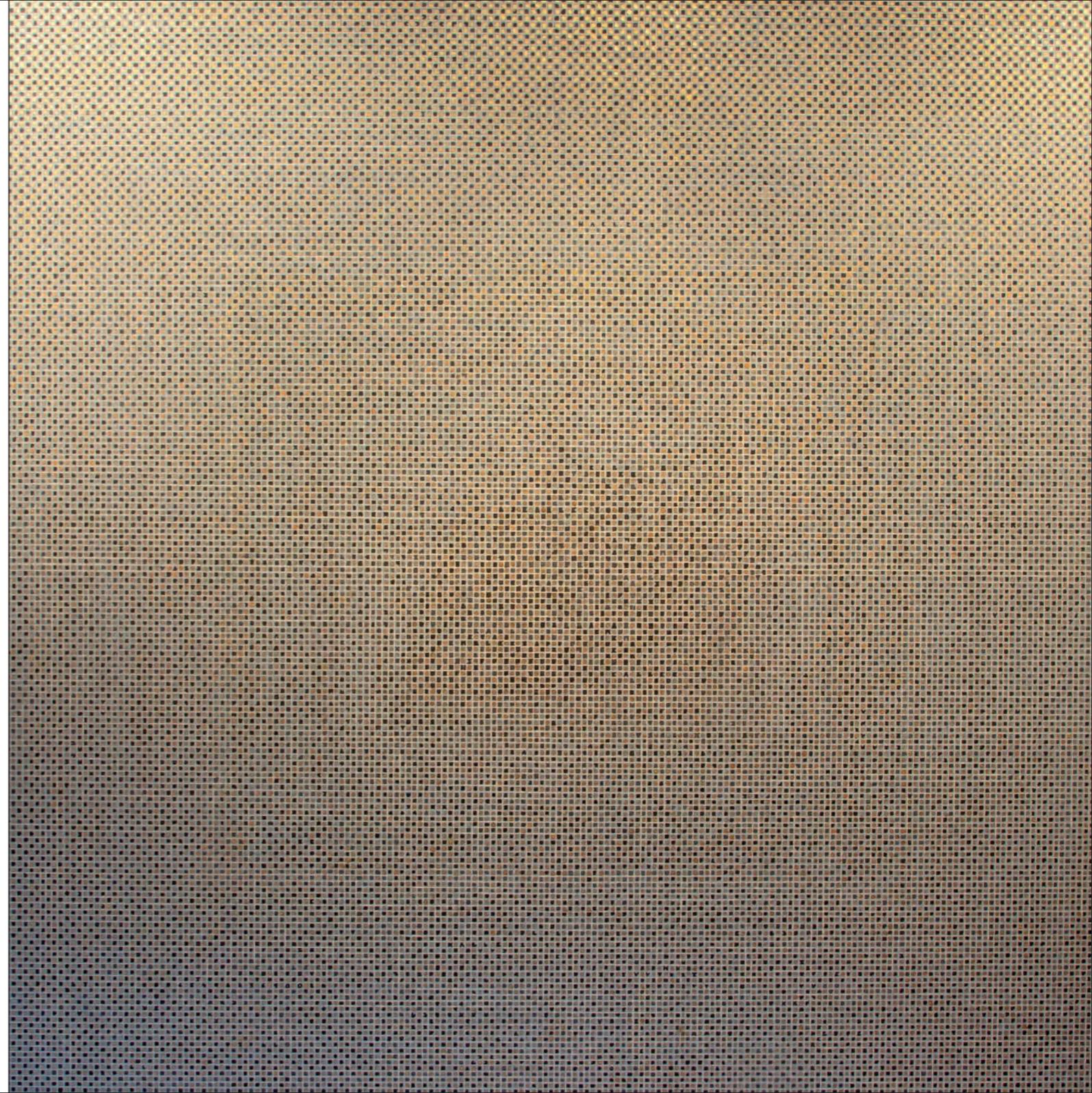
Nürnberg

Gold im Kosmos

Leinwand, Ölfarbe, Goldpigment

» Die These Hokusais „Mit 100 werde ich mich der Natur nähern und mit 120 werde ich das Ordnungsprinzip der Natur begreifen“ möchte ich mir gerne zu eigen machen. Meine mir angeborene Ordnungsliebe kommt meiner Art zu malen sehr entgegen, ich male so, weil ich so bin, aufgeräumt. Meine kleinen Unordnungen passen in ein Schraubglas, wie sie in meinem Farbregal stehen. «

Station 1: Rathaus, 1. OG



JOANNA MAXELLON

Nürnberg

Needle Tin

Diverse Materialien, Projektion, Beamer,
Audioinstallation

» Die Vergangenheit ist wie eine Nadelbox,
die wir mit uns herumtragen. «

Station 24: Ehem. Schlosserei



BIRGIT NADRAU

Leipzig

Invasion

Eisenwaren

» Was passiert mit einem Ort, wenn man ihn sich selbst überlässt? Wenn die Türen verschlossen, die Fenster von innen verklebt sind, und niemand mehr vorbeischaud? Was passiert in der Stille? Nichts? Vielleicht staubt der Raum langsam ein und gerät in Vergessenheit. Vielleicht passiert aber auch etwas ganz Anderes? «

Station 11: Ehem. Ladengeschäft Prell



STEFANIE PÖLLOT

Nürnberg

Wunderware Licht

Videoinstallationen

» Ungeachtet dessen, dass wir den Weltenbau nicht in seiner Ganzheit wahrnehmen können, vermag das Bild diese Ganzheit auszudrücken. «

Andrej Tarkowskij, Die versiegelte Zeit

Station 29: Atelier Fuchs



SUSANNE ROEWER

Berlin und Basel (CH)

Reinheitsgebot – edle Elemente

Palladium, Kupfer, Silber, Gold

» Bier gilt in Deutschland oft als flüssiges Gold. Durch das „Deutsche Reinheitsgebot“ wird auf edle, charakterfeste Bestandteile geachtet. Gold und Palladium oxydieren ungeachtet der Ausstellungsbedingungen nicht. Silber und das Kupfer, aus dem auch die imposanten Braukessel bestehen, vermitteln ebenso Integrität und Vertrauen. «

Station 21: Sudhaus Leitner



LENA SCHMID

Berlin und Zürich (CH)

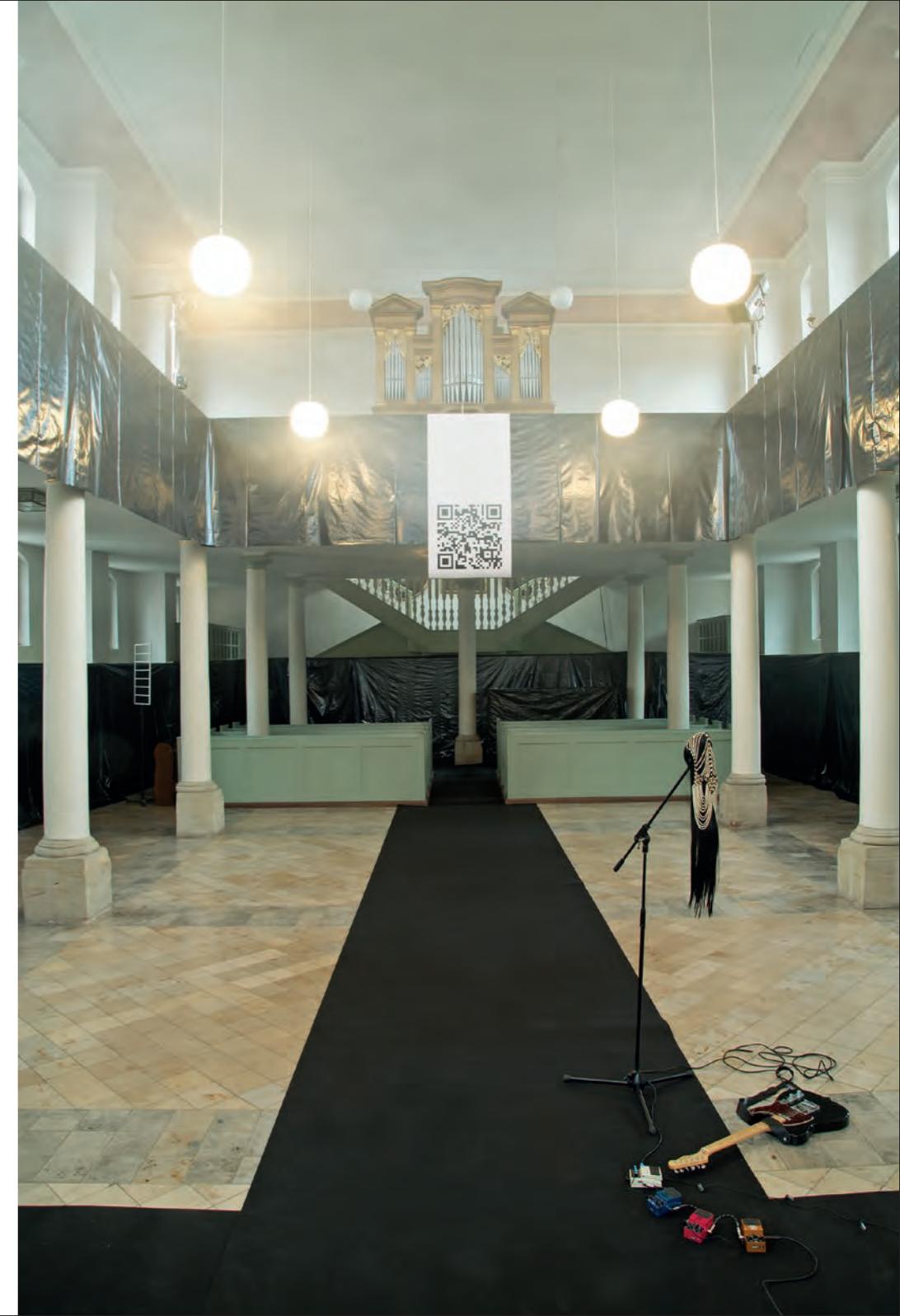
Church of gold

Performance/Installation

Performance: Sina Martens, Tamara Fina,
Silvan Jeger

» In Ihrer performativen Installation untersucht Lena Schmid die Erzeugung direkter Emotionen von Raum, Körper und Klang. Wie uns das Theater glauben machen will, bedient sich die Religion theatraler Erzählung, um das Grundbedürfnis des Menschen nach Glauben zu befriedigen. Was bleibt, wenn die Spitalkirche ihres Pathos entleert und die kollektive Erfahrung dem Individuum gegenübergestellt wird? «

Station 18: Spitalkirche



CLEMENS SÖLLNER

Tirschenreuth und Nürnberg

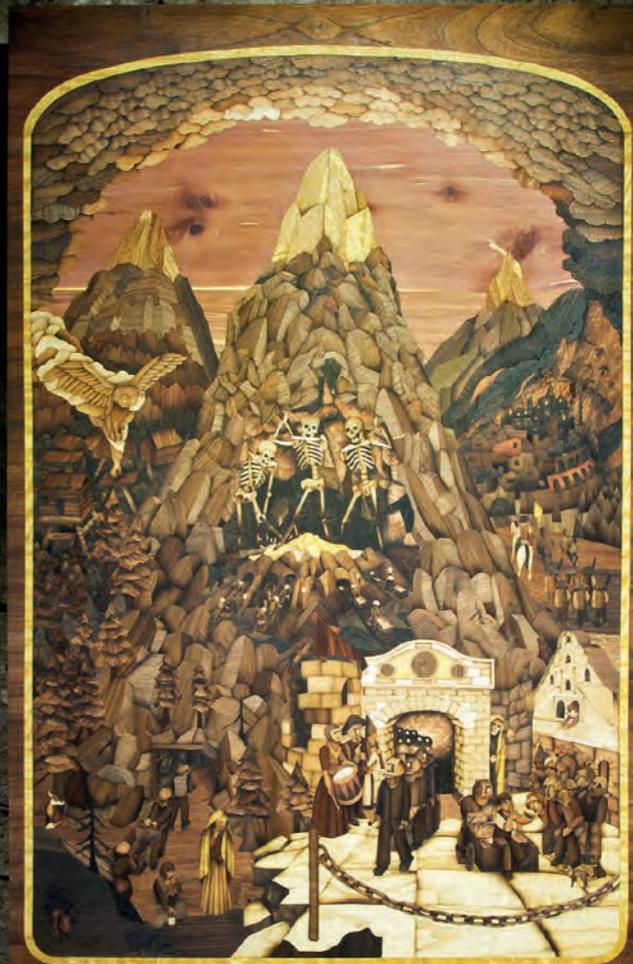
Wächter des Goldes

Furnierholz

» Das Gleiche lässt uns in Ruhe, aber der Widerspruch ist es, der uns produktiv macht. «

J. W. v. Goethe

Station 17: Königstraße 12, Kellergewölbe



KATHARINA STEINER

Feldkirchen, Kärnten (AT)

goldGeflüster

**verweile – lege dich nieder – blicke
nach oben – laß dich berühren**

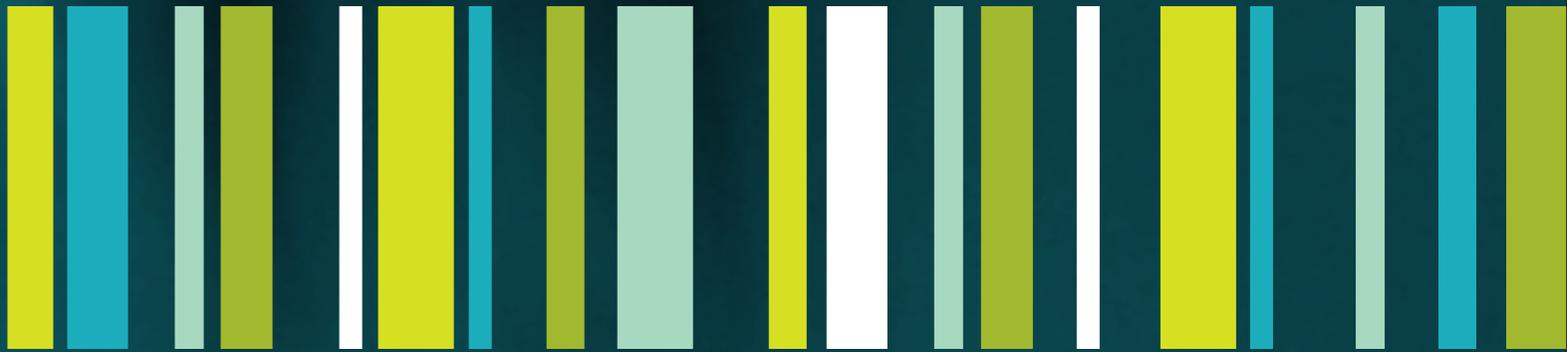
Kupfer, Gold, Kristalle, Schmetterlinge, Goldfäden,
verschiedene Blumen und Pflanzen aus der Natur,
vergoldete Pflanzen

» Die Achtsamkeit gegenüber der Natur und des
Menschen steht im Mittelpunkt der Installation. Sinne
werden angeregt. Unscheinbares zeigt sich sichtbar.
Der Blick nach oben erfordert eine eigene Art der
Wahrnehmung und eine andere Form des Betrachtens.
Innehalten, und sich anregen lassen, den Kopf unterzu-
ordnen, um einen Augenblick in die Momentaufnahme
des Vergänglichen einzutauchen. «

Station 25: Ehem. Schlosserei



ORTUNG 11.
DIE GÄSTE



GELI HABERBOSCH

Nürnberg

Gold

Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Leinen, Metallstäbe

» In meinen Arbeiten geht es um die verschiedenen Aspekte, für die Gold steht: als Material und als Symbol für Gutes als auch für Schlechtes «

Station 16: Franzosenkirche



Und er führte mich hin im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt, die aus dem Himmel von Gott herkommen, die hatte die Herrlichkeit Gottes, ihr Licht war gleich dem aller edelsten Stein, einem Jaspis, klar wie Kristall, sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore und auf den Toren zwölf Engel und Namen darauf geschrieben, nämlich die Namen der zwölf Stämme der Israeliten: von Ostendrei Tore, von Nordendrei Tore, von Süden drei Tore, von Westen drei Tore. Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine und auf ihnen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes. Und der mit mir redete, hatte einen Messstab, ein goldenes Rohr, um die Stadt zu messen und ihre Tore und ihre Mauer. Und die Stadt ist viereckig, angelegt und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr zwölftausend Städte. Die Länge und die Breite und die Höhe der Stadt sind gleich. Und er maß ihre Mauer hundertvierundvierzig Ellen nach Menschenmaß, das der Engel gebrauchte. Und ihr Mauerwerk war aus Jaspis und die Stadt aus reinem Gold, gleich reinem Glas. Und die Grundsteine der Mauer und die Stadt waren geschmückt mit allerlei Edelsteinen. Der erste Grundstein war ein Jaspis, der zweite ein Saphir, der dritte ein Chrysolith, der vierte ein Smaragd, der fünfte ein Sardonyx, der sechste ein Sarder, der siebte ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyazinth, der zwölfte ein Amethyst.

Offenbarung 21, 10 - 20 G1 2010

JUGENDKUNSTPROJEKT

Kerstin Bienert, Anna Blumenstock, Johanna Deserno, Elisabeth Fischer, Sophia Fischer, Teresa Honisch, Paula Luschka, Marlene Osten, Franziska Wengierek

Schwabach

Auf der Suche nach Gold

Siebdruck, Blattgold, Glas

» Mit goldenen Händen kannst Du in der Goldwerkstatt nach Herzenslust malen, dein Selfie mit Siebdruck auf Goldgrund drucken, Künstler*innen und ihre spannenden Ideen zu ortung kennenlernen, Kunstwerke entdecken, nach Draußen gehen und forschen, selbst etwas gestalten und so mit Kunst dein buntes Leben vergolden. «

Station 26: Ehem. Schlosserei



JÖRG KIESSLINGER

Pößneck

Goldenes aus dem Ei

Mobile Kunstaussstellung und Atelier

» Schmunzelkunst «

Station 7: Bürgerhaus, Hof



INA KOHLSCHOVSKY

Feldafing

Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Öl auf Leinwand, Öl auf Papier auf Gipsplatte

» Es liebt die Welt
das Strahlende zu schwärzen «

Friedrich Schiller

Station 6: Städtische Galerie



LEBENSILFE SCHWABACH-ROTH

Andreas Materna, Miriam Caligari, Sanja Hennl, Jessica Doktorowski, Gisela Oertel, Maria Siepelt, Matthias Franz, Marcelina Drescher, Dagmar Szypowska-Chen, Lotta Wedekind, Honorata Martinus, Chris Gaebel, Annalena Kremer, Bilyana Bozhidarova, Jeanette Brix, Ursula Pernagidis, Rainer Mändlein, Anita Steinreiter, Marga Haack, Sabine Engberg-Hoppe, Maria Hausmann, Anika Billerbeck, Anja Buck, Werner Schemm – Mitarbeiter/innen und Beschäftigte der Lebenshilfe Werkstätten Schwabach-Roth gGmbH

Schwabach, Roth und Landkreis Roth

Es ist schön, verschieden zu sein

Goldpapier, Faden, Netz

» Unser Gemeinschaftswerk – aus Papier und Faden miteinander verbunden, um eine Installation zu ergeben. Die entscheidende Bedeutung: gleichberechtigt, miteinander und bereichernd.

Mit 1000 goldenen Kranichen möchten wir das Glück nach Schwabach bringen und eine Botschaft senden, als ein Zeichen des Goldes

und der Inklusion. Wir wünschen uns, mehr am kulturellen Leben aktiv sein zu dürfen und verstehen uns mit unserer Arbeit als Türöffner für die kulturelle Teilhabe. Wenn Sie von Herzen die Schönheit des Ganzen erkennen, dann ist uns der Inklusive Gedanke gelungen. «

Station 31: Museum, Turm



PABLO LIRA OLMO

Santiago de Chile (CL) und Nürnberg

Was ist los? Geschichten aus der Norma

Weide, Stahldraht, Zweige, Papier, verkohlte
Rechnungen und Stecknadeln

» Was ist los?
Das Drama der Odyssee der Flüchtlinge

Geschichten aus der Norma
Lebensgeschichten durch Kaufbelege «

Station 19: Zinnienhof, oberirdischer Keller



HILDEGARD STEPHAN

Bad Schwalbach

goldraum

Holzkonstruktion, Vergoldung
mit 23 Karat Dukaten-Doppelgold

» anwesenheit – abwesenheit «

Station 30: Museumspark



BIRGITTA VOLZ

Nürnberg und Auroville (IN)

Feldforschung am Unsichtbaren: Magische Baumrindendrucke und Gold-in-Glas-Schmuck

Kunst: Baumrindendruck mit Ölfarbe auf Papier
und Vlies, teilweise bemalt und bezeichnet

Schmuck: Blattgold in Glas

» Ich führe den Betrachter in eine Welt, die
in unserer materialistischen Gesellschaft fast
in Vergessenheit geraten ist – eine Welt der
Strukturen, für die wir kaum Worte finden. Nicht
zuletzt, weil diese Formen für einen Augenblick
Gesicht und Gestalt bekommen und sich dem
verblüfften Auge schon im nächsten Moment
wieder entziehen. «

Station 20: Atelier 15



ANHANG

Biografien der Künstler/innen

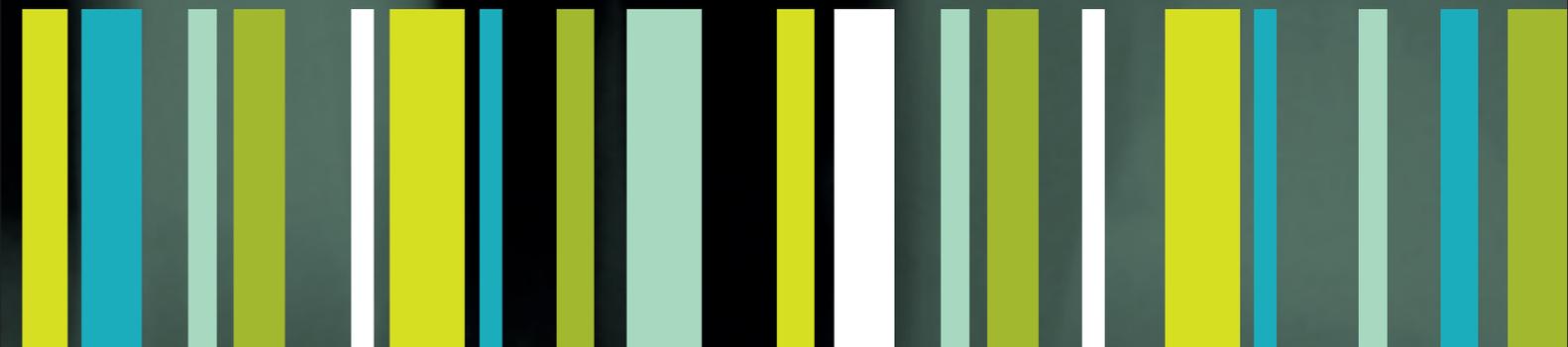
Jury und Preisgericht

Sponsoring und Zuwendungen

Unterstützer/innen von ortung 11.

Künstlerpatenschaften

Impressum





AKMAR

Amsterdam (NL)

VITA

1976 geboren in Groningen (NL)
Studium am Frank Mohr Institut der Minerva Art Academy, Groningen (NL); lebt und arbeitet in Zandvoort und Amsterdam (NL)

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2014 Biennale in Venedig **2015** Nominierung für den Strabag Art Award, Wien **2015** Nominierung Bloom Award, Köln **2016** Contemporary Talent Award, Francois-Schneider-Stiftung, Wattwiller (FR); Laguna Arte Prize, Venedig; CYNERTART, Dresden **2017** Documenta 14, Athen **2018** Landart Biennale, Mongolien; Mondriaan-Stiftung mit Aufenthalt in Stichting IK, Vlissingen

PUBLIKATION

How do I – about the work of Akmar during the residency period at Stichting IK

www.akmar.nl



BABETTE BRÜHL

München

VITA

1962 geboren in der Lüneburger Heide
1983 – 1986 Studium an der Fachhochschule für Gestaltung, Hannover **1987 – 1989** Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, bei Prof. Heinz Edelmann; Auszeichnungen und Preise im Bereich Design, Konzeption und Art-Direction **seit 1996** Engagement für Straßenkinder in Zusammenarbeit mit KARUNA, Berlin

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2014 „Das Ich im Anderen“ – gruppezwanzig-zehn, Kunstbezirk Stuttgart **2015** „Oberhäupter“, Künstlerhaus am Lenbachplatz, München **2016** „Der Liebende Blick“, Christliche Akademie, Halle **2017** „Goldkinder“, Galerie FLO**, München, „Der Liebende Blick“, Bundesfamilienministerium, Berlin **2018** „Die Denkende Haut“, Kunstpavillon, München, „Genesis X + Y“, 25. Aichacher Kunstpreis 2018, „Goldkinder“, Kunstverein Aichach **2019** 8. Baden-Württemberg. Künstlermesse, BBK Stuttgart **2020** „Goldkinder“, Immanuel-Nazareth Kirche, München

www.babettebruehl.de



GÖTZ BURY

Wien (AT)

VITA

1960 geboren in Hamburg **1983 – 1986** Besuch der Holzbildhauerschule in München **1986 – 1993** Studium der Bildhauerei an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien **1989 – 92** Studium der Philosophie an der Universität Wien **2002** Beginn der Performanceserie „NARZISS – Das Fotostudio – Selbstdarstellung auf höchster Stufe“ (vormals „Traumfabrik Fotostudio“) **seit 2017** im Leitungsteam des „Acousmatic Project“ in Wien, Zusammenarbeit in dem Projekt „Das erste Wiener Mehrwegensemble“ (Klangobjekte, Performance, experimenteller Jazz)

AUSSTELLUNGEN · PERFORMANCES

2014 ACC Galerie, Weimar; Künstlerhaus Ulm **2015, 2016** Museum Stift Admont, Steiermark **2017** JesuitenFoyer, Wien; Festival der Regionen, Marchtrenk, Oberösterreich; Wien Modern, Wien **2018** Stift Altenburg, Niederösterreich; Theaterfestival Weissenbach, Steiermark; Kunst und Kulturfestival „Begehungen“, Chemnitz; Fourier Festival, Wien



ALESSIO CERUTI

Varese (IT)

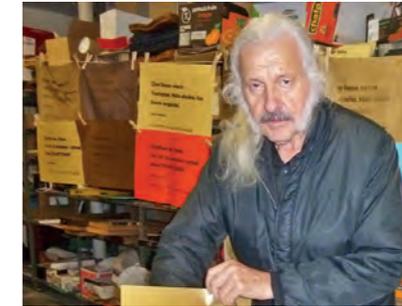
VITA

1980 geboren **seit 1994** Oberflächenbearbeitungen von Metall-Objekten namhafter Künstler **seit 2010** Zusammenarbeit mit regionalen und internationalen Künstlern in Indonesien, Beginn als Umweltaktivist. Mit seinen Installationen, Performances, Videos, Skulpturen u. a. versucht der Künstler, Botschaften zu streuen und Menschen zu inspirieren, ihr Umweltverhalten zu verändern. Sein Engagement für die Umwelt wurde in vielen Zeitungen, Fernsehinterviews und Publikationen veröffentlicht.

AUSSTELLUNGEN

2015 International Art Exhibition Center, Malacca, Malaysia **2015/16** Como, Italien; B-Arte, Mailand **2016** Silent Generation, Piacenza; Villa Borromeo D'Adda, Monza **2017** Villa Reale, Monza **2017/18** Parco Sculture, Monza; MiMuMo, Monza **2018/19** Museo Comptonovo, Varese **2019** Potato Head, Bali, Indonesien; VDWW, Varese; Animaminima, Monza; AAF, Mailand; ARC Gallery, Monza

www.alessioceruti.com



INGO CESARO (G)

Kronach

VITA

Schriftsteller, Herausgeber, Galerist und Handpresendruker. Über 200 Einzelveröffentlichungen. Enge Zusammenarbeit mit Malern, Grafikern, Komponisten und Musikern. Organisiert internationale Kunst- und Literatur-Projekte. Ausstellungsorganisation in Kronach seit 1979.

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2003 „Kronach – Hauptstadt der Poesie“, 1000 Gedichte für eine Stadt **2019** 2. Internationale Vogelscheuchen-Wettbewerb; internationales Kunstprojekt „HolzART“ 2019 Nummer 22; Intern. Lucas-Cranach-Preis; Galerie Einblicke, Kronach, 2. Tschernobyl-Ausstellung

PUBLIKATIONEN

Über 200 Einzelveröffentlichungen, Mitarbeit an über 500 Anthologien, Herausgabe von über 120 bibliophilen Editionen, teilweise mit Original-Grafik. „900 Jahre Schwabach und kein bisschen alt“ das Jubiläumsbuch

www.ingo-cesaro.de



KAI FELDSCUR

Schwabach

VITA

1972 geboren in Rodewisch/Vogtland **1995** Studium an der Kunsthochschule, Berlin, und an der Universität der Künste, Berlin **seit 2014** lebt und arbeitet er in Schwabach

AUSSTELLUNGEN

2003 Galerie Weißer Elefant, Berlin (mit A. Klentz) „Berlin-Helsinki, 6733,3 km“, Galerie Forum Box, Helsinki, Karl-Hofer-Gesellschaft Berlin **2005** „Junge Malerei aus Berlin“, Stadtgalerie Altötting; „TOUCHE“, Klasse Hödicke an der Universität der Künste (1974 – 2005), Berlin „7 malen am Meer“, Museum Villa Irmgard, Heringsdorf **2012** Galerie Leo.Coppi, Berlin; Kunst Zürich 2012, Galerie Barbara Ruetz, München **2014** „Tor, Tor, Toor!“, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe **2019** Galerie Barbara Ruetz, München

PUBLIKATION

Galerie Barbara Ruetz, Katalog „Kai Feldschur. Malerei 2014 – 2018“. München 2019

www.feldschur.de



INES FIEGERT

Tuttlingen

VITA

1988 geboren in Tuttlingen **2011** Bachelor of Arts (BA) in Produkt Design, Hochschule für Gestaltung, Schwäbisch Gmünd **2015** Master of Arts (MA) in Social Design, Design Academy Eindhoven (NL) **seit 2015** eigenes Kunst- und Designstudio, Schwerpunkte: Installationen, Materialeexperimente, Licht, Produktdesign **seit 2017** im Bereich Kunsterziehung diverse Lehraufträge und Workshops

AUSSTELLUNGEN · INSTALLATIONEN

2016 Radio Kootwijk (NL), Grasnepolsky Music Festival, Installation; Artist in Residency in Vaprio D'Adda (IT) Installation **2017** Tuttlinger Nachtkultur, interaktive Installation mit Performance; ArtVILLE Festival Hamburg, Installation **2018** Artist in Residency in Ulm, Stürmt die Burg, Wilhelmsburg Ulm, interaktive Installation mit Performance

www.inesfiegert.com



TOBIAS FREUDE

Friedberg

VITA

1974 geboren in Ettenheim **2000 – 2006** Studium der Freien Kunst/Bildhauerei an der Hochschule für Künste in Bremen, Meisterschüler bei Prof. Bernd Altenstein **2004 – 2005** Auslandsstudium in Aukland (NZ) **2007** erste WortsteinSkulptur „imagination is more important than knowledge“ **seit 2007** freischaffend künstlerisch tätig **2009** Werkreihe Additionen: Pieces of Buddha **2011** „erotisches Heimweh“ **2016** „Artist in Resistance“

AUSSTELLUNGEN · STIPENDIEN · PREISE

2005 Auslandsstipendium BfA F/O **seit 2007** ständige Ausstellungen und Ausstellungs-beteiligungen im In & Ausland **2007** Bremer Umweltpreis mit Osann C. **2013** „Konsumhelden“ Ecke-Galerie, Augsburg; „Endlich Text“, Galerie D, Oberschönenfeld **2014** „liqid spirit“, Fürstenbrunn (AT) **2013/2014** Bayrisches Atelierförderprogramm „forget your troubles and dance“, Ankauf des Museums Stadt Schwarzenberg **2017** „anti ageing“, Salzburg (AT) **2018** Stadtmalerstipendium der Stadt Gaillardorf

www.freudetobias.de



VERENA FRIEDRICH

Gauting und Lajares, Fuerteventura (ES)

VITA

1970 geboren in Uelzen, aufgewachsen in Zürich, Koblenz und Fürth **1993 – 1998** Studium Kommunikationsdesign in München **seit 2011** als Künstlerin freischaffend tätig; Mitglied im BBK, sculpture network und IAPMA. Lebt und arbeitet in München und auf Fuerteventura.

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2015 Kunstpreis Bayreuth, 1. Preis **2016** moving structures, Galerie Foerstermühle, Fürth **2017** Internationale Papierkunst Triennale, Charmey, Schweiz **2018** Papier Global, Deggendorf; Kunstpreis Gräfelfing, Anerkennungspreis; Ebony & Ivory, Galerie Bezirk OBB, München **2019** Amateras Internationale Papierkunstausstellung, Sofia (BG)

PUBLIKATION

Zur künstlerischen Praxis von Verena Friedrich – Meditationen zu Zeit, Raum und Strukturen. München 2018.

www.friedrich-verena.de



MICHAEL GATZKE

Köln

VITA

2014 Studium der Bildenden Kunst (Malerei) an der Alanus Hochschule, Alfter (Bonn) **2018** Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Alanus Hochschule, Alfter (Bonn)

AUSSTELLUNGEN

2016 Künstlerforum, Bonn **2017** C.A.R. Essen (Ausgewählte Talente) **2018** CICA Museum, Südkorea; The Old Biscuit Factory, London; JanKoszen Gallery, New York/Basel; MC Gallery, New York; Palazzo Ca' Zanardi, Venedig; Galerie ARTroom, Düsseldorf **2019** Galerie Tuur, Venlo (NL); Villa Brentano, Busto Garolfo, Mailand

www.michael-gatzke.de



KLAUS HAAS

Nürnberg

VITA

1985 – 1991 Studium an der Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg, Klasse Prof. Georg Karl Pfahler, Meisterschüler **1991 – 1999** Kulturarbeit Hemdendienst e.V. als aktives Mitglied Künstler, Kurator mit Aktionen, Ausstellungen, Konzerten unter anderem mit dem Künstler und DJ Gerwald Rockenschau, Linz (AT)

AUSSTELLUNGEN

1999/2000 Mondrian Stiftung, bUG projects, bUG lounge, Stadhouderskade 112, Amsterdam, Videoinstallation „allochthon“, bUG features projekts; bUG projects, Supper Club, Amsterdam, Wander- Bilderaktion in Amsterdam **2000** Positionen+Tendenzen, Institut für moderne Kunst und Albrecht Dürer Gesellschaft K.V., Nürnberg **2006 – 2007** VIEWING CLUB 10/9/8/7/6 internationale Ausstellungsreihe, Wien; Bonner Kunstverein; London – Uxbridge Arm. **2010** „Willkür mit Kontrast“ - Drei Positionen in drei Räumen, Berlin **2018** „QuantenRausch“, Kunstverein Kohlenhof Nürnberg e.V.

Zahlreiche Förderungen

www.allochthon.eu



GELI HABERBOSCH (G)

Nürnberg

VITA

1958 geboren in Hayingen **1989 – 1995** Studium in der Klasse Textilkunst an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Prof. Eusemann und Prof. Herpich **seit 1995** selbstständige Künstlerin

AUSSTELLUNGEN

2010 Textiltriennale Lodz, Polen **2012** From Lausanne to Beijing, 7th International Fiber Art Biennale, 1895 creative cultural industry park, Nantong, China **2016** Künstler zu Konfuzius – Ausstellung zum 10-jährigen Bestehen des Konfuzius-Instituts Erlangen-Nürnberg **2018** Kunstaustausch China-Franken, Kunming, China **2019** Kunstaustausch China-Franken, Roth, Erlangen, Bamberg, Schweinfurt, Bayreuth, Ansbach

www.atelier-haberbosch.de



KYUNGHEE HAN

Seoul (KR) und Karlsruhe

VITA

1988 geboren in Seoul (KR); lebt und arbeitet in Karlsruhe **2006 – 2013** B.F.A. in Environment Sculpture, Kyonggi University, (KR) **2015 – 2017** Studium der freien Kunst/Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Künste, Saar, bei Prof. Georg Winter **seit 2017** Studium der freien Kunst/Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe, bei Prof. Harald Klingelhöller

AUSSTELLUNGEN

2013 Identity, Suwon Art Center, Suwon (KR) und Irony, Insa Gallery, Seoul (KR) **2017** Jahresausstellung, AdBK, Karlsruhe und Jahresausstellung, Hochschule für Bildende Künste, Saar **2018** Kunstpreis zur Wertschätzung von Lebensmitteln, Heidelberger Kunstverein **2019** Preview 2019, nachtspeicher23 e.V., Hamburg

STIPENDIEN · PREISE

2006, 2011 – 2012 akademisches Stipendium **2011** Hauptpreis, Recycling Public Art **2012** Lektor-Stipendium

www.han-k.com



BIRGIT MARIA JÖNSSON

Nürnberg

VITA

1968 geboren in Tegernsee Studium der Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität, München; Restaurierungspraktikum bei der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung; Lehre an der Fachschule für Holzbildhauer und Schnitzer, Oberammergau; Imkerpraktikum an der Lehr- und Versuchsimkerei Fischermühle **seit 1995** selbstständig als Holzbildhauerin mit Spezialisierung auf Figurenbeuten **seit 2014** Atelier „Honighäusla“ in der Sebalder Altstadt, Nürnberg

„Die Tradition und Volkskunst der Figurenbeuten war früher im mittleren Osteuropa verbreitet. Dort, wo Waldimkerei, sprich Zeidlererei und die Schnitzkunst zusammentrafen. Durch meine Auftraggeber konnte sich diese Tradition heute weit über diese Grenzen hinaus ausbreiten. Über 60 Figurenbeuten aus meiner Werkstatt beleben so den öffentlichen Raum, Bienenmuseen, Bieneninstitute, Unternehmen, Vereinsgelände, Schulhöfe, Privatgärten, in alle Himmelsrichtungen und über Europa hinaus.“

www.bienenimbauch.de



JUGENDKUNSTPROJEKT (G)

Schwabach

PROJEKT

Bereits im Vorfeld zu ortung 11. waren Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren eingeladen, unter der Anleitung von Kunsthistorikerin Kerstin Bienert selbst ein künstlerisches Projekt zu den Schwabacher Kunsttagen zu gestalten und die ehemalige Schlosserei mitten in der Stadt als Experimentier- und Kunstraum zu verändern.

Wie bei ortung generell, geht es dabei um die Suche nach Ideen rund um das Thema Gold und um Orte, an denen Gold zu finden ist. Die Ergebnisse werden als Gastbeitrag in der ehemaligen Schlosserei präsentiert.



UDO KALLER

Nürnberg

VITA

1943 geboren in Gleiwitz/Oberschlesien **seit 1958** über 500 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland **1962 – 1970** Studium an den Akademien der Bildenden Künste, München und Nürnberg **ab 1968** Meisterschüler **seit 1972** freischaffend

AUSSTELLUNGEN · PREISE

Beteiligungen an internationalen und nationalen Biennalen und Triennalen. Zehn Kunstpreise, u. a. Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg. **1968, 1970, 1973** und **1975** Haus der Kunst, München **2006** und **2012** Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin **2005** und **2012** Museum für japanische Kunst und Technik Manggha, Krakau (PL) **2012** Kunsthalle Schweinfurt **2018/2019** Kunstvilla Nürnberg

PUBLIKATIONEN

Unter anderen: Udo Kaller: „Die weiße Schale“. Ausst. Kat. 2016. Hg. H. P. Miksch, H. Neubert, H. Möhring. Nürnberg 2016.

www.udo-kaller.de



JÖRG KIESSLINGER (G)

Pößneck

VITA

1969 geboren in Salfeld/Saale **2003 – 2006** Studium der Malerei und Grafik an der Kunstschule Denis Emmelin nahe Basel mit Diplom **seit 2006** freischaffend tätig **2008 – 2012** Atelier in Burgwitz **seit 2008** erste Kunsttouren mit der Galeriekiste: *nachhaltige Entwicklung der mobilen Idee. Verschiedenste Ausstellungs- und Präsentationsmöglichkeiten ausprobiert, gebaut und weiterentwickelt* **seit 2010** mobile Arbeit am Ort mit der Atelierkiste: *zeigt, dass Kunst keine Hexerei ist und sorgt für zufälligen Begegnungen* **2012** neues Atelier in Pößneck: *ist wie alles im Fluss und weiter in Arbeit* **2017** erste Kunsttouren mit dem Atelier

AUSSTELLUNGEN

seit 2017 Ausstellungen im In- und Ausland

www.malfix.de



INA KOHLSCHOVSKY (G)

Feldafing

VITA

1958 geboren in Söcking bei Starnberg **1978 – 1981** Studium der Grafik und Malerei in München **1981 – 1989** Tätigkeit als Grafikerin, Art-Direktorin und Beraterin **seit 1989** freischaffend im Bereich Malerei, Zeichnung und Fotografie tätig

AUSSTELLUNGEN · PREISE

1994 Triennale Majdanek (PL) Mittelhof-Stipendium, Mecklenburg-Vorpommern **2004** Stiftung Sparkasse Esslingen, Kunstpreis 2. Platz **2007** Louvre Paris; Kunstpreis der Stadt Starnberg, 1. Platz; Kunstpavillon München **2008** Sparkasse Karlsruhe **2012** ART PRAGUE; Kunstverein Kulmbach **2016** ART MUC München; Kunstverein Aichach **2017** Sparkasse Karlsruhe, Ausschreibung: Mord im Museum, Kunstpreis 1. Platz; Kunstverein Erding **2018** Kunstverein Rosenheim; Liebenweinturm Burghausen

www.inakohlschovsky.de



LEBENSILFHE SCHWABACH-ROTH (G)

Schwabach, Roth und Landkreis Roth

PROJEKT

Die Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe Schwabach-Roth e.V. bietet seit 2014 regelmäßig Künstler- und Bastel-Treffs an.

„Wir gestalten verschiedene Gegenstände und toben uns kreativ aus. Wir fotografieren auch gerne. Es gibt keinen Zusammenhang zwischen unseren Werken; kein Gesamtwerk, nur Themen, die voneinander unabhängig sind.“

Für ortung 11. war es uns aber wichtig, ein Gesamtwerk zu erstellen. Viele einzelne Kunstwerke in einer Installation zu verbinden – das ist für uns Inklusion: Haltung und Wertschätzung.“

www.lebenshilfe-schwabach-roth.de



PABLO LIRA OLMO (G)

Santiago de Chile und Nürnberg

VITA

1963 geboren in Santiago de Chile (CL), lebt und arbeitet in Nürnberg **1987 – 1993** Studium der Bildenden Künste an der Universidad de Chile **1993** „Licenciado en Artes Plasticas“ mit Schwerpunkt Malerei **1999 – 2002** Studium an der Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg, bei Prof. Ottmar Hörl und Prof. Hans Herpich

AUSSTELLUNGEN

2016 „Bitte wenden Sie“, Skulpturen, Galerie Pia Rubner, Nürnberg **2018** „First2“, Skulpturen und Objekte, Roth; „25 Jahre Galerie Arauco“, Nürnberg; „La sal y la Lira – Ein Duett“, Heilig-Geist-Haus, Bilder und Objekte, Nürnberg; Skulpturen und Objekte, LeonArt Galerie, Nürnberg **2019** „Volare2“, Galerie Pia Rubner, Nürnberg; „Confluencias – Zusammenfluss“, Galerie Arauco, Nürnberg

www.pablo-lira-olmo.com



JOANNA MAXELLON

Nürnberg

VITA

1969 geboren in Ruda Slaska (PL). Studium der klassischen Literatur und Orientalistik an der Jagiellonian University, Krakau (PL). Studium der freien Kunst an der Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg. Studium der Audiovisuellen Medien an der Georg Simon Ohm Hochschule, Nürnberg. Lebt und arbeitet als freie Künstlerin und Filmemacherin in Nürnberg.

AUSSTELLUNGEN · PREISE · STIPENDIEN

Diverse Ausstellungen im In- und Ausland **1999** Förderpreis Bayerisches Kultusministerium **2002** Stipendium der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst, Berlin, Stiftung für jüdische Frauen in Kunst und Wissenschaft **2004** Stipendium der EON/Ruhrgas AG für Essayfilm **2007** Nominierungen zum Deutschen Drehbuchpreis und zum A38 Stipendium des Kasseler Dokumentarfilmfestival **2009/2010** Autorenstipendium des Bayerischen Fernsehens **2012** Artist in Residence, Eisenbach im Schwarzwald **2015** Nes Artist Residency, Ska-gaströnd (IS) **2018/2019** Forschungsstipendium des Bayerischen Kultusministeriums

www.maxellon.de



BIRGIT NADRAU

Leipzig

VITA

1971 geboren in Erlangen, lebt und arbeitet in Leipzig **1991 – 97** Studium Kommunikationsdesign, Fachhochschule Nürnberg **2003 – 09** Studium Freie Malerei und Bildende Kunst, Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg bei Prof. Diet Saylor und Prof. Eva von Platen **2007** Meisterschülerin **2007/2008** Studium Malerei, Akademie der Schönen Künste Krakau (PL) **seit 2009** Mitgaleristin der Galerie Bernsteinzimmer, Nürnberg

AUSSTELLUNGEN

2011 „I love Aldi“, Wilhelm Hack Museum, Ludwigshafen **2012** „Archiv Massiv“, Spinnerei Leipzig **2013** „Der Geruch von Regen“, Galerie Lesmeister, Regensburg **2017** „thanks for the memory“, Galerie Voigt, Nürnberg **2018** „Nach dem Bild ist vor dem Bild“, 75 Leipziger Malerinnen im Kunstverein Freunde Aktueller Kunst, Zwickau

www.birgitnadrau.de



STEFANIE PÖLLOT

Nürnberg

VITA

1964 geboren in Nürnberg **1994 – 2000** Studium der Freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg, bei Prof. Hans-Peter-Reuter, Meisterschülerin **seit 2001** freischaffend tätig in den Bereichen Film- und Videoinstallationen

AUSSTELLUNGEN

seit 2001 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland und Projekte im öffentlichen Raum

PREISE · STIPENDIEN

2002 Debütantenpreis des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst; Stipendium der Stiftung Het Wilde Weten, artist-in-residence, Rotterdam (NL) **2005** Council of Danish Artists, artist-in-residence, Hirsholmene, (DK) **2005** Skaffell- cultur center, artist-in-residence, Seydisfjordur (IS) **2014** Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg **2018** Wolfram-von-Eschenbach Förderpreis, Bezirk Mittelfranken

www.stefaniepoellot.de



SUSANNE ROEWER

Berlin und Basel (CH)

VITA

1971 geboren in Bad Schlema, lebt und arbeitet in Berlin und Basel (CH). Studium der Materialwissenschaften an der Technischen Universität Bergakademie, Freiberg. Studium der Bildhauerei und Grafik an der Universität der Künste, Berlin, Meisterschülerabschluss.

AUSSTELLUNGEN · PREISE

Ausstellungen in nationalen und internationalen Galerien, Kunstvereinen und Museen. Arbeitsstipendien und Ausstellungen in Tasmanien, Kalifornien, Indiana und Schottland. Vier von ihr gestaltete Denkmäler befinden sich in Freiberg.

2016 „Elementary Attraction“, Fort Wayne Museum of Art, Duoshow mit George Beasley, Indiana (US) **2017** Museum Irvine University, Kalifornien (US); Craft and Folk Art Museum, Los Angeles (US); „Alternative Universen“, Galerie Kornfeld, Berlin; Skulpturenpreis des Rockwell Museums, Massachusetts (US) **2018** Kunstverein Gütersloh; Momentum Hot Glass, Toledo, Ohio (US)

www.galeriekornfeld.com



LENA SCHMID

Berlin und Zürich (CH)

VITA

1986 geboren in Zürich, lebt und arbeitet in Berlin. Studium für Bühnen- und Kostümbild an der Toneelacademie, Maastricht (NL) und Akademia Sztuk Pięknych, Warschau (PL) **seit 2013** freiberufliche Bühnen- und Kostümbildnerin im Bereich Schauspiel, Oper und Tanz u. a. am Berliner Ensemble, Theater Bremen, Schauspiel Hannover, Düsseldorfer Schauspielhaus, Theater am Neumarkt, Zürich (CH) und Schauspiel Frankfurt.

Regelmäßige Zusammenarbeit mit den Regisseuren Alexander Eisenach, Paul-Georg Dittrich und der Bühnen- und Kostümbildnerin Pia Dederichs.

STIPENDIEN

2020 sechsmonatiger Atelieraufenthalt in Paris, erhalten vom Aargauer Kuratorium

www.lenaschmid.ch



CLEMENS SÖLLNER

Tirschenreuth und Nürnberg

VITA

geboren in Tirschenreuth **2010 – 2016** Studium an der Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg **2015** Ernennung zum Meisterschüler **seit 2017** Mitglied im BBK

AUSSTELLUNGEN

2018 „Von A bis Zett“ Teil II, Weiden/Oberpfalz; PresseClub Regensburg; Symposium, Wiesau/Oberpfalz **2019** Grosse Ostbayrische Kunstausstellung, Regensburg; Djerassi Artist Residency, Kalifornien (US); Jahresausstellung, Kunstverein Rosenheim



KATHARINA STEINER

Feldkirchen, Kärnten (AT)

VITA

1982 geboren in Klagenfurt (AT) Blumenbinderinmeisterin, Zwettl (AT), und Meisterfloristin, St. Moritz (CH). Künstlerischer Schwerpunkt im Bereich „Nature Art“. **2016** erste kopf.über.Installation. **seit 2019** freischaffende Künstlerin

AUSSTELLUNGEN

seit 2017 Ausstellungen im In- und Ausland kopf.über.Installation.: **2017** „heuwiese“, Kaslab´n Nockberge (AT); „sommerwiese“, Kunst-Container August Gmünd (AT); „wiese“, Galerie Beau, Linz am Rhein (DE) **2018** „dance the transience“, KUNSTradeln in Millstatt (AT); „raumfänger“, Galerie Amthof, Feldkirchen (AT)

www.katharinasteiner.com



HILDEGARD STEPHAN (G)

Bad Schwalbach

VITA

Ausbildung in klient-zentrierter Kunsttherapie nach Carl Rogers bei der Akt, Lehr. **1999 – 2005** Kunststudium an der Abendschule der staatlichen Hochschule für Bildende Künste/Städelschule, Frankfurt/Main **2009 – 2010** Gaststudium an der Akademie der Bildenden Künste, Mainz. **2010 – 2013** Studium der Kunstpädagogik für das Lehramt an Gymnasien an der Goethe-Universität, Frankfurt/Main.

AUSSTELLUNGEN

2015 Fotoausstellung „Übergänge ...“ – besonderer Blick auf die Umgestaltung des Wiesbadener Hauptbahnhofs, Rathaus Wiesbaden

„goldraum“: **2018** Kloster Eberbach, Zederngarten, Eltville am Rhein; Schloss Freudenberg, Park, Wiesbaden **2019** Domhof, Essen

PUBLIKATION

Hauptbahnhof Wiesbaden: Der Bahnhof für die Kur- und Landeshauptstadt. 2015 (mit Werken von Hildegard Stephan)

www.hildegardstephan.de



BIRGITTA VOLZ (G)

Nürnberg und Auroville (IN)

VITA

1964 geboren in Nürnberg, lebt und arbeitet in Nürnberg und Auroville (IN) **1985** Jüngstes Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler, Nürnberg **1984 – 92** Studium an der Fachhochschule für Gestaltung, Würzburg (Diplom), an der „Academia de Bellas Artes“, Madrid und an der Kunsthochschule Kassel (Freie Grafik) **1996 – 2000** Lehraufträge und Ausstellungen auf Einladung der Goethe-Institute an den Kunsthochschulen in Neu-Delhi (IN) in Porto (PT) und an der Kunsthochschule in Kumasi (GH) **2018** Kunstexpedition zu Livingstone's Baobab in Namibia

AUSSTELLUNGEN · PREISE · STIPENDIEN

Mehrere Preise, darunter **1998** HAP-Grieshaber Kunstpreis für Holzschnitt. Einladungen zu internationalen Residenzen in Kanada, Italien und Indien **1999** Stipendium im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia, Bamberg. Mehr als 100 Einzelausstellungen und 200 Ausstellungsbeteiligungen in 19 Ländern. Zahlreiche öffentliche und private Ankäufe.

www.birgittavolz.de

JURY UND PREISGERICHT

Frank Hegewald
BBK Nürnberg

Clemens Heini
Künstlerbund Schwabach

Sandra Hoffmann-Rivero M.A.
Kulturamt Schwabach

Manfred Hürlimann
Künstlerbund Schwabach

Helga Kehrbach
Kulturausschuss der Stadt Schwabach

Dr. Andrea Kluxen
Bezirk Mittelfranken

Barbara Leicht M.A.
Kunsthistorikerin

Carola Scherbel
Künstlerbund Schwabach

Alexander Schräpler
BBK Nürnberg

Petra Weigle M.A.
Institut für moderne Kunst, Nürnberg

SPONSORING UND ZUWENDUNGEN

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den großzügigen Unterstützerinnen und Unterstützern, ohne deren Zuwendungen ortung 11. in dieser Form nicht stattfinden könnte. An vorderer Stelle stehen die Sparkassenstiftung Roth-Schwabach sowie Walter und Elisabeth Kurz. Die Stadtwerke Schwabach sowie das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst fördern ortung schon seit vielen Jahren und unterstützen die diesjährigen Kunsttage wieder mit finanziellen Zuwendungen. Der Bezirk Mittelfranken ist ebenfalls als Förderer beteiligt. Wie auch in den letzten Jahren wird der Publikumspreis von der Schwabacher Firma ratioplast GmbH gesponsert.

Andere tragen durch Sachspenden oder Unterstützungsleistungen ihren Teil zu ortung bei, wie das Kartographiebüro Spachmüller, das in jedem Jahr den Parcoursplan erstellt oder die Firma IMA Industriemaschinen und Geräte GmbH, die Baugerüste und -container zur Verfügung stellt.

Sparkassenstiftung
Roth - Schwabach



Walter und Elisabeth Kurz

Wir machen das.



UNTERSTÜTZER/INNEN

Wir bedanken uns für die Überlassung von Ausstellungsräumen und für die Unterstützung der Kunsttage bei:

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin (Stadtkirche, Spitalkirche, Martin-Luther-Platz), Ev.-reformierte Gemeinde Schwabach (Franzosenkirche), Gabriele Fuchs (Atelier Fuchs), GEWOBAU der Stadt Schwabach GmbH (Ehem. Druckerei Iffland, ehem. Schlosserei), Familie Hans Griebhammer (Königstraße 12, Kellergewölbe), Hermann-Vogel-Pflegezentrum/AWO Roth-Schwabach (Zinnienhof, oberirdischer Keller), Künstlerbund Schwabach (Städtische Galerie), Firma Leitner (Sudhaus Leitner), Ulrike Thaler-Wieland & Walter Thaler (Atelier 15), Verein Synagogengasse 6 (Alte Synagoge), Aleksandra und Damir Vrdoljak (Rückgebäude, Innenhof und Kellergänge Zöllnerstraße 5), Werbe- und Stadtgemeinschaft (Goldmobil), sowie den Dienststellen der Stadt Schwabach.

Außerdem bedanken wir uns für die tatkräftige Mitarbeit bei unseren Veranstaltungstechnikern und Hausmeistern sowie den Kolleginnen und Kollegen von Gebäudemanagement, Bauhof, Stadtgärtnerei, Ordnungsamt und Tiefbauamt.

KÜNSTLERPATENSCHAFTEN

Um den Künstlerinnen und Künstlern aus Europa und ganz Deutschland Herberge zu gewähren oder sie anderweitig zu unterstützen, haben sich folgende Künstlerpaten und -patinnen gefunden:

Erich Bartsch, Antje Boas, Anita Bub-Schnütgen, Margot Feser, Gabriele Fuchs, Evi Grau-Karg, Traudl und Max Hofer, Sonja Hübner, Heidi Kilian-Gerber, Birgit Raab, Angelika Schneider, Gerda Spatz, Peter Winkler. Ihnen gilt unser herzlicher Dank!

Impressum

Herausgeber:

Kulturamt der Stadt Schwabach
Königsplatz 29 a (Kulturhaus)

91126 Schwabach
Tel: 09122 860-305
Fax: 09122 860-323

Leitung: Sandra Hoffmann-Rivero M.A.

Redaktion: Sandra Hoffmann-Rivero M.A., Ulrike Kummer M.A.

Fotografien: André Helbig, Norbert Korn, Inka Meißner,
Christine Schön, Stadt Schwabach

Stationen-Fotos: Inka Meißner, Christine Schön

Portrait-Fotos: bei den jeweiligen Künstlern und Künstlerinnen

Gestaltung: formfinder.de

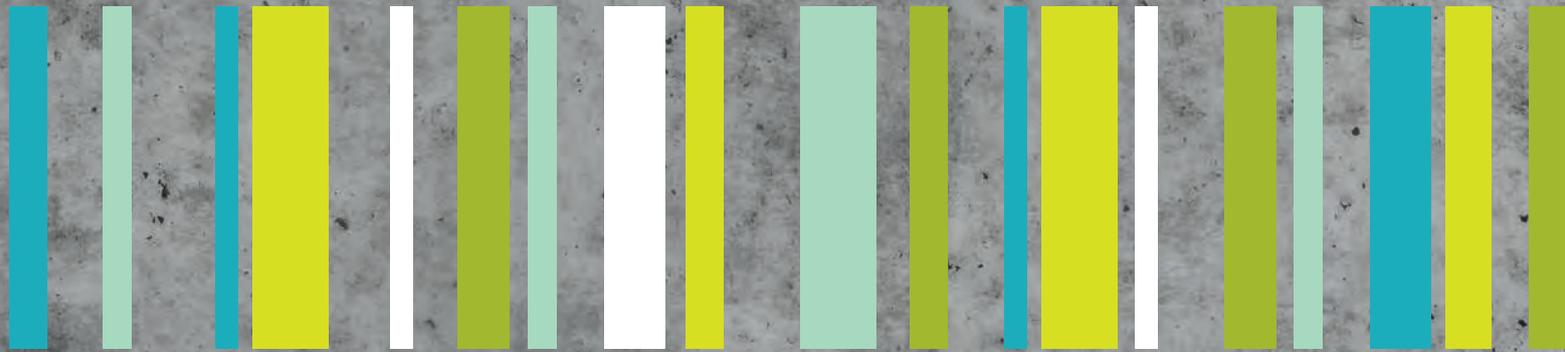
Druck: Druckerei Fleßa, Fürth

Schwabach, 2019

Auflage: 700

Die Künstlerbiographien im vorliegenden Katalog sind gekürzt und die aufgeführten Ausstellungen nennen nur die neueren Datums. Ausführliche Informationen zu den Künstlerinnen und Künstlern findet man auf den angegebenen Homepages.





STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.